

## **Einstellungszahlen im Bereich der staatlichen Gymnasien zum Februar 2025**

### **1. Allgemeine Einstellungssituation**

Zum Februar 2025 stellten 262 Bewerberinnen und Bewerber aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang, die die Voraussetzungen für eine Einstellung im Bereich der staatlichen Gymnasien erfüllen, einen Antrag auf Übernahme in den Staatsdienst. Erfreulicherweise konnte allen Bewerberinnen und Bewerbern ein Einstellungsangebot für den staatlichen Schuldienst unterbreitet werden; infolgedessen besteht Volleinstellung in allen Fächerverbindungen.

248 Bewerberinnen und Bewerber (95 %) erhielten ein Einstellungsangebot für ein staatliches Gymnasium, wovon 222 Lehrkräfte das Einstellungsangebot annahmen und infolgedessen in den staatlichen Gymnasialdienst eingestellt wurden. Sofern die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt waren, erfolgte die Einstellung auf Planstelle.

Darüber hinaus wurden 14 Bewerberinnen und Bewerber aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang im Bereich der Fach- und Berufsoberschulen bzw. Wirtschaftsschulen übernommen (im Rahmen des zentralen Zuweisungsverfahrens).

### **2. Fächerspezifische Einstellungssituation – aktueller Prüfungsjahrgang**

Die fächerspezifische Einstellungssituation für die Planstellenangebote an staatlichen Gymnasien stellt sich für die Bewerber aus dem Prüfungsjahrgang Februar 2025 wie folgt dar (Erhebung zum Stichtag 31.01.2025):

Grundständige Fächerverbindung	Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang	Anzahl der Einstellungsangebote für Bewerberinnen und Bewerber aus dem laufenden Prüfungsjahrgang	Anzahl der Einstellungen aus dem laufenden Prüfungsjahrgang
K + Beifach	13	13	9
Ev + Beifach	5	5	5
Eth + Beifach	0	0	0
L/D, L/Gr, L/E, L/F, L/G, L/Sm, L/Sw	17	17	15
F/D, F/E, F/G, F/Geo	14	14	12
Sp + Beifach	10	9	8

Grundständige Fächerverbindung	Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang	Anzahl der Einstellungsangebote für Bewerberinnen und Bewerber aus dem laufenden Prüfungsjahrgang	Anzahl der Einstellungen aus dem laufenden Prüfungsjahrgang
D/E, D/G, D/Sk, D/Geo	25	20	17
E/G, E/Sk, E/Geo, E/It, E/Ru	22	17	15
WR/E, WR/Geo	12	12	12
M/Ph, M/WR, M/Sm, M/Sw, M/D, M/L, M/E, M/C	51	50	45
Ph/Ek, Ph/B, Ph/E	k.A. <sup>1</sup>	k.A. <sup>1</sup>	k.A. <sup>1</sup>
In + Beifach	11	11	10
B/C, B/E, C/E, C/Geo	44	42	38
Ps + Beifach	k.A. <sup>1</sup>	k.A. <sup>1</sup>	k.A. <sup>1</sup>
Mu, Mu + Beifach	14	14	13
Ku	13	13	12
Sm/D, Sm/E	k.A. <sup>1</sup>	k.A. <sup>1</sup>	k.A. <sup>1</sup>
Sw/D, Sw/E	6	6	6
<b>Summe</b>	<b>262</b>	<b>248</b>	<b>222</b>

<sup>1</sup>k.A.: keine Angabe aus Datenschutzgründen (weniger als drei Einstellungen in diesen Fächerverbindungen)

Für die Fächerverbindungen mit mindestens drei Einstellungen aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang wird nachfolgend die Grenznote (gegebenenfalls unter Berücksichtigung einer Erweiterungsprüfung) mitgeteilt:

Fächer	Note
B/C	3,21
C/Geo	2,61
D/G	2,41
D/Geo	3,05
E/G	2,42
E/Geo	3,26
F/E	2,93
F/G	2,55
In/M	3,29

Fächer	Note
K/M	2,72
Ku	3,15
L/D	2,56
L/E	2,61
L/Gr	1,62
L/Sm	2,92
M/C	2,41
M/L	2,86

Fächer	Note
M/Ph	3,28
M/WR	3,14
Mu	2,29
Sp/E	2,43
Sp/F	2,76
Sw/E	2,63
WR/E	2,69
WR/Geo	3,03

Zur besseren Interpretation dieser Grenznoten ist zu beachten, dass jeder Bewerberin und jedem Bewerber mit einer Gesamtprüfungsnote und/oder einer Note in der

Zweiten Staatsprüfung von mindestens 3,50 ein Stellenangebot unterbreitet wurde. Somit werden die aufgeführten Grenznoten ausschließlich durch die letzte reguläre Einstellung bestimmt und geben nur sehr bedingt Rückschlüsse auf die kommenden Einstellungstermine.

Zur Einschätzung der zukünftigen Einstellungssituation sei auf die auf den Internetseiten des Staatsministeriums unter [Einstellungsaussichten und Lehrerbedarfsprognose \(bayern.de\)](#) veröffentlichten Einstellungsaussichten für Lehramtsabsolventinnen und -absolventen verwiesen. Gemäß Lehrerbedarfsprognose sind die Aussichten auf Einstellung in den staatlichen Gymnasialdienst Bayerns zu den kommenden Einstellungsterminen in allen Fächerverbindungen sehr gut, jedoch bestehen innerhalb des Freistaats deutliche regionale Unterschiede hinsichtlich des Personalbedarfs der staatlichen Gymnasien.